

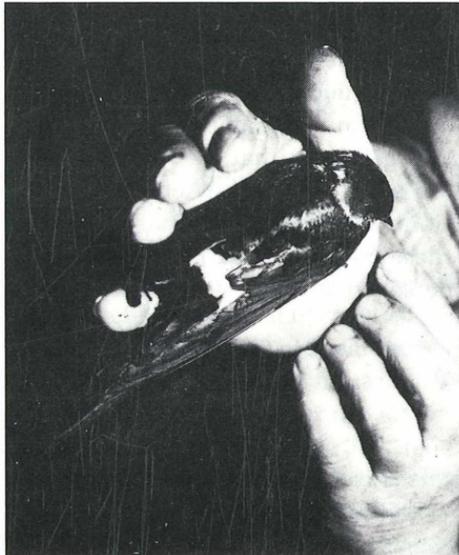
Weitere Beobachtungen am Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* in Südostbayern

Nachdem G. HOHLT mit der Beobachtung von 2 Ex. den Karmingimpel als neue Art am 18.6.1984 bei Hirschau/Grabenstätt für den Chiemsee nachweisen konnte, gelang mir am 28.6.1986 bei einer Pflanzenexkursion im Bergener Moos (etwa 10 km SW Traunstein) der Nachweis eines sehr eifrig singenden Männchens. Auch bei einer Nachprüfung am 4.7. konnte der charakteristische Gesang wieder festgestellt werden. Biotop: stark verbuschende ehemalige Streuwiesen mit teilweise größeren Bruchwaldinseln. Am 11.7. schlug der Versuch der Anlockung mit Klangattrappe fehl.

Dr. Michael Lohmann, Frühlingstr. 17, 8210 Prien

Rötelschwalbe *Hirundo daurica* am Chiemsee

Am 12. April 1986 erhielt Frau M. PIETSCH aus Siegsdorf eine entkräftete Schwalbe, die dort im Schnee liegend aufgefunden worden war. Am 13. April wurde das Belegfoto gefertigt und zwei Tage später verstarb die



Belegfoto der in Siegsdorf aufgefundenen Rötelschwalbe *Hirundo daurica*. – *Photographical document of the Red-rumped Swallow found near the lake Chiemsee on April 12th, 1986.*

Schwalbe. Das Foto beweist den Fund einer Rötelschwalbe *Hirundo daurica*, die wohl mit der Warmluft am 8./9. April gekommen war und dann dem starken Kälteeinbruch am 10. April erlag.

Dr. Michael Lohmann, Frühlingstr. 17, 8210 Prien

Erneute Beobachtung von Polarbirkenzeisigen *Acanthis hornemanni* in Ostbayern

Nördlich von Straubing befindet sich ein ca. 500 ha großes Kiesabbaugebiet. Bedingt durch die dortige Abbautätigkeit entstehen kurzfristig immer wieder größere Ruderal- und Uferstaudengesellschaften (z. B. *Artemisietea*).

Am 30.12.1985, bei klarem, frostigem Wetter, beobachtete ich an einem derartigen Ruderalstreifen einen Trupp von 13 Birkenzeisigen an *Artemisia vulgaris* bei der Nahrungssuche. 3 Vögel fielen durch ihre sehr helle, silbrig weiße Gefiederfärbung an Brust und Bürzel auf. Die rote Stirn setzte sich kontrastreich vom, im Vergleich zu den anderen Birkenzeisigen, etwas heller wirkenden Nackengefieder ab. Deutlich erkennbar waren auch zwei weiße Flügelbinden, die bei den anderen nur leicht angedeutet waren.

Von der Gesamtfärbung her wirkten die 3 beschriebenen Vögel „eisig“. Angesichts der guten Vergleichsmöglichkeit und den gut beobachtbaren Merkmalen, gehe ich davon aus, daß es sich hier um Polarbirkenzeisige *Acanthis hornemanni* gehandelt hat.

Erstmals haben G. & W. LANDGRAF (Acta Albertina Ratisbonensis 37: 103–108, 1977) im Jahr 1973 diesen hochnordischen Zeisig in Ostbayern nachgewiesen. Ob diese Art bei uns wirklich so selten in Erscheinung tritt oder aber öfters übersehen wird, mag dahingestellt sein.

Franz Leibl, Frobenius-Forster-Str. 33, 8400 Regensburg

Zweiter Nachweis des Gelbschnabeistauchers *Gavia adamsii* für den Starnberger See

Von den vier bisher in Bayern bekannt gewordenen Nachweisen des Gelbschnabeistauchers (Wüst, Avifauna, Bavariae 1, 1981 S. 59) entfallen mit dem hier beschriebenen 5. Nachweis vom 8.12.1985 bis 29.1.1986

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [25 2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Lohmann Michael

Artikel/Article: [Rötelschwalbe *Hirundo daurica* am Chiemsee 227-228](#)